

Ergänzung zur aktuellen Handreichung - Einige Informationen

„Starterpaket“ für die Geflüchteten aus der Ukraine

Der Fokus unserer Autorinnen-Gruppe war schon bei der Entwicklung nicht auf ein spezielles Herkunftsland oder eine Herkunftskultur gerichtet und auch nicht darauf, welchen Aufenthaltsstatus jemand hat. Daher finden sich in der Handreichung des Starterpaketes für unterschiedlichste Konstellationen an Orientierungssuchenden / Sprachlernenden und Sprachvermittelnden neben den Erklärungen zum eigens entwickelten Material grundsätzliche Hinweise, Anregungen und Informationsquellen.

Die Linksammlung wurde für diese 4. Ausgabe wieder geprüft und aktualisiert.

Mit Blick auf die seit dem Frühjahr 2022 bei uns ankommenden Menschen aus der Ukraine wurden die Handreichung und der Downloadbereich erweitert.

Für alle, die eine der früheren Auflagen nutzen, sind hier Ergänzungen mit aufgeführt, die in die aktualisierte Auflage eingingen.

Sprache

(vgl. Auflage 1- 3: S.81)

Es geht an dieser Stelle um die Würdigung von und Sensibilisierung für verschiedene Sprach- und Schriftkulturen. Daneben ist es in den unterschiedlichen Situationen hilfreich und wichtig zu wissen, welche Sprachen außer der Herkunftssprache von den Teilnehmenden noch beherrscht oder verstanden werden. In vielen Ländern gibt es nicht nur eine Amtssprache. Manche sind schon in ihren Heimatländern mehrsprachig aufgewachsen. Es lohnt sich, die häufigsten weiteren Sprachen der Lernenden in der Gruppe zu erfahren (Recherche zu den Herkunftsländern im Internet).

Als ergänzendes Material bzw. als Arbeitsheft für manche Teilnehmende in ihrer Herkunftssprache hilfreich ist das Heft, das die Flüchtlingshilfe München e.V. herausgibt: „Willkommen! Die deutsche Sprache – erste Schritte“. Seit März 2022 auch als Fassung in Ukrainischer Sprache (Alle Hefte in den einzelnen Sprachen auch als kostenlose Downloads.)

Geflüchtete aus der Ukraine Je nachdem aus welcher Region Menschen aus der Ukraine kommen, bringen sie eine andere Muttersprache / Erstsprache mit. Durch die politische Situation in der Ukraine war es lange Zeit erschwert, die ukrainische Sprache zu vermitteln und zu lernen. Daher sprechen und schreiben einige nur die russische Sprache. Die Unterschiede zwischen Ukrainisch und Russisch kann man am ehesten vergleichen mit den Unterschieden zwischen der deutschen und der holländischen / niederländischen Sprache. Dazu kommen auch in der Ukraine unterschiedliche Dialekte, vergleichbar mit Dialekten in Deutschland: Plattdeutsch, Sächsisch, Schwäbisch, Bayrisch...

Ukraine - Kurze Info zu Land, Leuten und Sprache

Die russische und ukrainische Sprache

Russisch

Verbreitung: GUS (Gemeinschaft unabhängiger Staaten, frühere Sowjetunion)

Amtssprache in: Russland und Belarus (Weißrussland), eine der sechs Amtssprachen der UN

Anzahl der Sprecher(innen): 130 bis 150 Millionen

Russisch gehört innerhalb der indoeuropäischen Sprachfamilie zur Gruppe der baltischen und slawischen Sprachen und hier wiederum zur Untergruppe der zahlreichen slawischen Sprachen wie Bosnisch, Kroatisch, Makedonisch, Polnisch, Serbisch, Slowakisch, Slowenisch, Tschechisch und Ukrainisch. Geschrieben wird Russisch mit dem aus dem kyrillischen Alphabet abgeleiteten russischen Alphabet

(Crystal 2004, S. 300). Crystal, David. 2004. Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt am Main: Zweitausendeins

Zu den bekannten russischen Schriftstellern gehören Michail Bulgakow, Fjodor Dostojewski, Nikolai Gogol, Maxim Gorki, Alexander Puschkin, Lew Tolstoi, Anton Tschechow und Iwan Turgenew. Mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurden Iwan Aleksejewitsch Bunin, Boris Leonidowitsch Pasternak, Michail Aleksandrowitsch Scholochow und Alexander Isajewitsch Solschenizyn (www.nobelpreis.org).

Deutsche Wörter aus dem Russischen sind unter anderem:

Bauch von *púzo* (Bauch, Wanst),

Samowar von *samovár* (vermutlich aus russisch *sam* = selbst und *varít* = kochen, also ein „Selbstkocher“),

Grenze von *granica* (Grenzmarke, Grenzzeichen),

Wodka von *vódka* (Wässerchen, Verkleinerungsform von *vodá* = Wasser)

Droschke von *drózki* (leichter Wagen)

(Kluge 2002) Kluge, Friedrich. 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Berlin / New York: Walter de Gruyter

Quelle dieses Auszuges:

https://www.muenchen.info/soz/pub/pdf/288_herzlich_willkommen.pdf

Auszug HWBroschuere_Innenteil_2017 05.07.17 14:51 Seite 65

Der **Reise Know-How Verlag** stellte bis 31. Mai 2022 allen Geflüchteten und Helfern den Kauderwelsch Sprachführer „Ukrainisch Wort für Wort“ und „Nemjetzkii“ als E-Books zur Verfügung. Konzipiert für eine Reise in die Ukraine finden sich in diesem Kauderwelsch Band Informationen zu Land, Leuten und Sprache.

Hier folgen für eine erste Orientierung ein paar Auszüge aus der 9.Auflage von 2020.

Über Land & Leute Auszüge Kauderwelsch Sprachführer S. 9, 12-14

Die Ukrainer sind stolz auf ihr Land, ihre Geschichte und Kultur und betrachten ukrainische Sprachkenntnisse als besondere Wertschätzung ihnen gegenüber. Schon wenige Sätze auf Ukrainisch öffnen Ihnen die Türen und vor allem die Herzen der äußerst gastfreundlichen Ukrainer... Insbesondere für alles Westliche oder aus dem westlichen Ausland Stammende zeigen die Ukrainer großes Interesse, wenn damit auch oft Illusionen über das Leben in Mitteleuropa verbunden sind.

„Die Ukraine nimmt ein größeres Territorium als Frankreich ein und grenzt im Norden an Weißrussland (Belarus), im Nordosten an Russland, im Westen an Polen, die Slowakei und Ungarn und im Südosten an Rumänien und Moldawien. Das Klima reicht von kalten trockenen Wintern bis zu warmen, manchmal auch heißen Sommern. Die Ukraine ist durch die Karpaten und die Krim berühmt. Laubwälder, Waldsteppe und Steppe sind vorherrschende Landschaftsformen. Die Ukraine ist reich an Bodenschätzen und bekannt als reiches Schwarzerdegebiet (einst die „Kornkammer der Sowjetunion“). Gegenwärtig hat die Ukraine ca. 42 Millionen Einwohner, davon sind ca. 78 % ethnische Ukrainer (laut Volkszählung von 2001). Daneben gibt es Russen, Rumänen, Moldauer, Weißrussen, Tataren, Bulgaren, Ungarn, Polen, Juden, Armenier, Griechen, Roma, Aserbaidshaner, Georgier und auch Deutsche. Die Ukrainer können auf eine lange, wechselvolle Geschichte zurückblicken. Die heutige Ukraine hat ihre Wurzeln im 9. Jh., als die ostslawischen Stämme sich vereinigten und im 10. Jh. einen Staat, die Kiewer Rus, mit Kiew als Hauptstadt gründeten. Der Zerfall des Kiewer Staates Ende des 12. Jh. durch innere Zwistigkeiten wurde noch durch den Einfall des tatarisch-mongolischen Heeres vorangetrieben. Die Ukraine wurde geteilt und jahrhundertlang von verschiedenen Fürstentümern beherrscht. Das wirkte sich natürlich auf die gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung aus.“ (S.13-14)

Die Sprache „Ukrainisch“ Auszug aus Ursula Müller „Ukrainisch“ (Einführung)
 Quelle: <https://research.uni-leipzig.de/agintern/phonetik/Downloads/Ukrainisch.pdf>

„Ukrainisch, die zweitgrößte slawische Sprache, gehört neben Russisch und Belorussisch zu den Ostslawischen Sprachen innerhalb des slawischen Sprachzweiges des Indoeuropäischen. Da alle drei Sprachen ursprünglich auf dem Territorium des Kiewer Reiches gesprochen wurden, bezeichnet man die gesamte ostslawische Gruppe als „Russisch“: Großrussisch, Kleinrussisch, Weißrussisch. Das führte zu der Behauptung, es gäbe keine eigenständige ukrainische Literatursprache, sondern nur ein „kleinrussisches Idiom“. Im Jahre 1876 wurde die ukrainische Sprache verboten; so gab es dreißig Jahre lang keinerlei wissenschaftliche Publikationen in ukrainischer Sprache [...].

Im Jahre 1918 wurde Ukrainisch als Staatssprache in der selbständigen ukrainischen Volksrepublik (später Ukrainische Sowjetrepublik) anerkannt [...].

Ukrainisch ist die Muttersprache von etwa 50 Millionen Menschen. Die Mehrzahl der Sprachträger des Ukrainischen – etwa 35 Millionen Menschen – lebt in der Ukraine.[...]

In der Ukraine weist die ukrainische Sprache drei Dialektgruppen auf: eine nördliche, eine südwestliche und eine südöstliche Gruppe.“ – mit zahlreichen Varianten.

Auszüge zur Sprache aus Kauderwelsch Band, S. 14-15

„Bei einem Besuch in der Ukraine wird man viel Russisch hören und lesen, insbesondere im Osten und Süden des Landes. Dies ist nach wie vor die sprachliche Realität im Land, obwohl die Regierung nach der Erklärung der staatlichen Unabhängigkeit am 24.08.1991 bestrebt war, das Ukrainische auf allen Gebieten zu fördern.

Im Westukrainischen kann man starke Einflüsse der polnischen Sprache feststellen. Es gibt auch zahlreiche Dialekte, was auf historische Gegebenheiten zurückzuführen ist. In der Zeit der Sowjetunion wurde vor allem die russische Sprache gelehrt und verbreitet – die Auswirkungen sind heute deutlich zu spüren. Trotz der wechselvollen Geschichte und der gegenwärtigen Schwierigkeiten haben sich die Ukrainer die Liebe zur farbenreichen Natur und zur heimatlichen Erde bewahrt. Viele traurige und auch fröhliche, scherzhafte Volkslieder und Tänze spiegeln die ukrainische Kultur und Geschichte wider. – Wenn man die Ukrainer beschreiben sollte, müsste man sagen, dass sie romantisch und humorvoll sind.“

Aussprache & Umschrift

„Die ukrainische Sprache wird, wie das Russische, Weißrussische, Bulgarische und Serbische, mit den kyrillischen Buchstaben geschrieben, die von den Slawenaposteln Kyrill und Method im 9. Jahrhundert n. Chr. geschaffen worden sind. Das ukrainische kyrillische Alphabet hat 33 Buchstaben. Die ukrainische kyrillische Schrift kennt außerdem noch als Sonderzeichen einen Apostroph ' , der nicht mit dem Apostroph in der Umschrift verwechselt werden sollte. [...] Das Ukrainische kennt keine Diphthonge (Doppelselbstlaute), wie z. B. „au“, „eu“. Das Ukrainische kennt auch keinen am Gaumen gebildeten nasalen Mitlaut entsprechend dem deutschen „ng“ in „Ding“ oder dem „nk“ in „Bank“. Im Ukrainischen werden diese Laute deutlich hörbar getrennt voneinander ausgesprochen, also als echtes „n“ gefolgt von einem echten „g“ / „k“, z. B.: blank (Formular, ausgesprochen blan-k), kemping (Camping, ausgesprochen kempin-g).“ (Auszüge aus S.15-18)

Die Kauderwelsch Sprachführer „Ukrainisch“ (für Deutsche) und „Nemjetkii“ (Deutsch als Fremdsprache, russische Ausgabe) ermöglichen dank der Wort-für-Wort-Übersetzung ein schnelles und unkompliziertes Erlernen der ukrainischen bzw. deutschen Sprache zur Verständigung in Alltagssituationen. Die Wörterlisten am Ende des Buches enthalten einen Grundwortschatz von je ca.1000 Wörtern Deutsch–Ukrainisch und Ukrainisch–Deutsch, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann. (Wichtige Wörter in ukrainisch-kyrillischer Schrift ergänzt.)

Quelle: Reise Know-How Verlag Kauderwelsch Sprachführer Nr.79 „Ukrainisch Wort für Wort“; Ulrike Grube & Natalja Börner, 9. Auflage von 2020, bis zum 15. März 2022 als E-Book zur Kommunikation mit Geflüchteten für 1 Cent* abgegeben